

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DE ASIEN

DEA Orient

Personale Informationsmittel

Carsten NIEBUHR

Briefe

EDITION

- 11-4 *Mit Carsten Niebuhr im Orient* : zwanzig Briefe von der arabischen Reise 1760 - 1767 / hrsg. und erl. von Dieter Lohmeier. - [Heide] : Boyens, 2011. - 270 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8042-1339-5 : EUR 19.90
[#2249]**

Im Januar 1761 brach die königlich dänische Expedition zur Erforschung des glücklichen Arabiens auf. Zum 250. Jubiläum dieses Ereignisses sind nun 20 Briefe Carsten Niebuhrs, von Dieter Lohmann ergänzt um erhellen- de Erläuterungen, neu herausgegeben worden. Diese Buchveröffentlichung reiht sich in die zahlreichen kulturellen Ereignisse rund um die Arabische Reise Carsten Niebuhrs ein, u.a. die Niebuhr-Ausstellung in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen und Kiel,¹ oder Fernsehdokumentationen im dänischen Fernsehen.

Doch die Person Niebuhr und die Arabische Reise,² die als die erste rein wissenschaftliche Expedition in den Nahen Osten, auf die Arabische Halb-

¹ ***Carsten Niebuhr und die Arabische Reise 1761 - 1767*** : Ausstellung der Kö- niglichen Bibliothek Kopenhagen in Zsarb. mit dem Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein, Landesbibliothek Kiel, November 1986 - Februar 1987 / Kon- zeption und Katalog: Stig Rasmussen. - Heide in Holstein : Westholstein. Verl.- Anst. Boyens, 1986. - 132 S. : Ill. - (Schriften der Schleswig-Holsteinischen Lan- desbibliothek ; 1). - ISBN 3-8042-0381-9.

² Siehe u.a. ***Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Län- dern*** / Carsten Niebuhr. Mit einem Vorwort von Stig Rasmussen und einem bio- graphischem Portrait von Barthold Georg Niebuhr. - Zürich : Manesse, 1997. - S. 944 S. ; 18 cm. - ISBN 3-7175-8192-9. - ***Reise nach Arabien*** : die Geschichte der königlich dänischen Jemen-Expedition 1761 - 1767 / Thorkild Hansen. Dt. von Dagmar Renate Hella Jehnich. - Hamburg : Hoffmann und Campe, 1965. - 424 S. : Ill. ; 19 cm . - Det lykkelige Arabien <dt.>. - ***Resa till lycklige Arabien*** : Petrus Forsskåls dagbok, 1761 - 1763 / med anm. utgiven av Svenska Linné-Sällskapet. - Uppsala : Almqvist & Wiksell, 1950. - 209 S. : Ill., Kt. - ***Carsten Niebuhr (1733 - 1815) und seine Zeit*** : Beiträge eines interdisziplinären Symposiums vom 7. - 10.

insel sowie nach Indien und Persien gelten kann, genießt auch in der arabischen Welt, insbesondere im Jemen und der Golfregion ein hohes Ansehen. Die international und interdisziplinäre „gelehrte Gesellschaft“ wurde im Geiste der Aufklärung auf die Reise geschickt und sollte „lediglich“ zum Erwerb von Wissen auf den Gebieten von der orientalischen Philologie über Geographie bis zur Botanik dienen. Handels- und machtpolitische Absichten wurden mit dieser Expedition nicht bezweckt.

Eines der originalen Tagebücher, das erst kürzlich wieder aufgetaucht ist und das eines der herausragenden Objekte der Kopenhagener Niebuhr-Ausstellung darstellt, ist, neben den Briefen, eines der wenigen persönlichen Zeugnisse, die von Carsten Niebuhr erhalten sind. Seine sachlichen und häufig als spröde bezeichneten Reiseberichte enthalten kaum persönliche oder kritische Bemerkungen zu Umständen und Konflikten innerhalb der Reisegesellschaft. Daß die Teilnehmer dieser interdisziplinär und international besetzten Expedition keine harmonische Gruppe bildeten, wird bereits am Anfang der Reise deutlich, wie aus den Briefen hervorgeht. Die Konflikte innerhalb der Gruppe gefährdeten mehrmals den Erfolg des Unternehmens von dem Niebuhr als einziger Überlebender nach Kopenhagen zurückkehrte. Die 20 hier herausgegebenen Briefe dokumentieren die großen Etappen der Reise oder beleuchten bestimmte wichtige Ereignisse im Verlauf der Expedition. Lohmeier kommentiert die Briefe fachkundig und stellt sie in ihren Kontext, indem er auch auf die Antwortschreiben oder vorhergehende Briefwechsel und Ereignisse eingeht und diese erläutert. Ergänzt werden die Texte durch eine Reihe von Abbildungen: sie sind entweder der Reisebeschreibung Niebuhrs entnommen oder es handelt sich um Gemälde von Zeitgenossen, um Ausrüstungsgegenstände und um Reproduktionen der originalen Schriftstücke.

Lohmeier gelingt es, mit seiner Auswahl die Expedition ins glückliche Arabien anschaulich nachzuzeichnen, den bekannten Fakten aus den Reisedarstellungen eine weitere Perspektive hinzuzufügen und das Interesse an der Person Carsten Niebuhr sowie den erbrachten wissenschaftlichen Leistungen dieser Forschungsfahrt zu wecken.

Wir können rückblickend, 250 Jahre nach diesem Abenteuers, sagen, daß diese Expedition Vorbildcharakter für interdisziplinäre Forschungsansätze hat und die ergebnisorientierte Arbeitsweise und die sachliche Veröffentlichung der Forschungsergebnisse durch Carsten Niebuhr auch noch heute als Maßstab wissenschaftlicher Publikationsarbeit dienen kann. Die Briefe legen davon Zeugnis ab und gewähren einen kurzen Einblick in das Leben von Carsten Niebuhr, das in den Marschen Norddeutschlands seinen Ausgangs- und Endpunkt fand. Niebuhr war an den Ergebnissen interessiert und an ihrer wissenschaftlichen Nachprüfbarkeit, nicht an Status oder akademischen Ehren.

Der Einfluß der königlich dänischen Expedition auf die weitere „Entdeckung“ des Orients ist unbestritten, nur daß die folgenden Reisenden häufig geopo-

litische Aufträge im Gepäck mit sich führten und nicht so unvoreingenommen und offen die Länder bereisten, wie Carsten Niebuhr und seine Kollegen in den Jahren 1761 - 1767. Aber das ist eine andere Geschichte.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz353204005rez-1.pdf>